

Eingang: 21.04.2015, 13.05 Uhr

NR 1179

Anhörung Ortsbeiräte
1 bis 16

Frankfurt am Main, 21.04.2015

A N T R A G
der FREIE WÄHLER - Fraktion im Römer

Interessenvertretung für ältere Menschen schaffen

Die Stadtverordneten mögen beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, nach dem Beispiel der Stadt Darmstadt innerhalb der nächsten zwei Jahre die notwendigen Voraussetzungen für die Einrichtung einer Interessenvertretung für ältere Menschen im Sinne des § 8c der Hessischen Gemeindeordnung zu schaffen. Das Ziel dieser Seniorenvertretung ist es, die Interessen der älteren Generation in den einzelnen Stadtteilen und für die gesamte Stadt gegenüber den Gremien der Stadt und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Sie löst die bestehenden Seniorenbeiräte ab.

Zu den Aufgaben dieser Interessenvertretung sollen insbesondere gehören:

- Beratung, Unterstützung und Information städtischer Gremien und sonstiger Organisationen in Angelegenheiten, die ältere Menschen in Frankfurt betreffen,
- Übermittlung von Bedürfnissen, Interessen und Bedarfen der älteren Menschen in den Stadtteilen und für die gesamte Stadt,
- Einbringung von Ideen und Vorschlägen bei Planungen von Maßnahmen der Altenhilfe in Frankfurt,
- in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung hat die Interessenvertretung zu allen Tagesordnungspunkten, die die Interessen älterer Menschen berühren, Vorschlags- und Rederecht.

Wahlberechtigt für die Wahl dieser Seniorenvertretung sind alle Frankfurter Bürger, die am Wahltag das 65. Lebensjahr vollendet haben. Gewählt wird auf fünf Jahre. Die Wahl findet aus Kostengründen ausschließlich als Briefwahl statt. Eine Satzung, Wahlordnung, sowie eine Geschäftsordnung für diese Interessenvertretung sind vom Magistrat in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und den Ausschüssen entsprechend zu erstellen.

SG - StR Prof. Dr. Daniela Birkenfeld

Der Magistrat hat die Interessenvertretung rechtzeitig über alle Angelegenheiten zu unterrichten, deren Kenntnis zur Erledigung ihrer Aufgaben erforderlich ist. Sie ist in allen wichtigen Angelegenheiten, die ältere Menschen betreffen, anzuhören.

Da manche Bürger über 65 Jahre ihre Interessen durch Erkrankung, Bettlägerigkeit oder Demenz nicht oder nur eingeschränkt wahrnehmen können, sollen diesem Gremium einige Delegierte zusätzlich angehören, welche speziell die Wünsche und Bedürfnisse dieser Betroffenen eruieren und zur Sprache bringen sollen.

Die Stadtverordnetenversammlung verabschiedet diesen Antrag bewusst im „Jahr der Senioren“ (OB Feldmann) und im Vorfeld des 11. Deutschen Seniorentages vom 02.-04. Juli 2015 in Frankfurt, um ältere Menschen für eine verstärkte Mitarbeit zu begeistern und um als Gastgeber des Deutschen Seniorentages ein bundesweit wahrnehmbares und positives Beispiel für die Partizipation von älteren Menschen zu geben.

Begründung:

Die heutigen Seniorenbeiräte sind nur teilweise und nicht ausreichend verbindlich mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet. Im Gegensatz zu einem Seniorenbeirat hat eine Interessenvertretung mehr Möglichkeiten, um ihre Anliegen vorzutragen.

Es ist an der Zeit, älteren Menschen neue Wege der politischen Teilhabe zu ermöglichen. Oder wie es Darmstadts Sozialdezernentin Akdeniz zusammengefasst hat: „Wir wollen die Teilhabemöglichkeiten für ältere Menschen stärken. In diesem Gremium werden deren Interessen gebündelt zusammengefasst und von dort außer in die politischen Gremien auch in die einzelnen Stadtteile getragen.“

Das von Oberbürgermeister Feldmann ausgerufene Jahr 2015 als „Jahr der Senioren“ mit dem 11. Deutschen Seniorentag Anfang Juli in Frankfurt bietet sich für einen solchen Schritt an. Frankfurt am Main als die fünftgrößte Stadt Deutschlands, als die am dynamischsten wachsende Stadt in Deutschland und bedeutsamer Finanz- und Verkehrstandort in Europa kommt hierbei eine besondere Verantwortung mit Vorbildcharakter zu.

FREIE WÄHLER - Fraktion im Römer

Wolfgang Hübner
Fraktionsvorsitzender

Antragsteller:
Wolfgang Hübner
Martha Moussa
Mathias Mund
Patrick Schenk